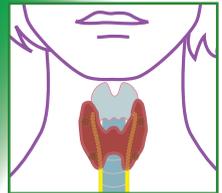
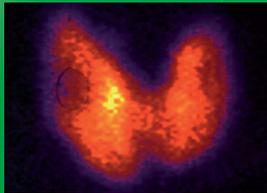


# Schilddrüsen- Operation

Ein Patientenratgeber

von Prof. Dr. med. Hans Udo Zieren

MUSTER



Herausgegeben vom SchilddrüsenZentrum Köln



# CHIRURGISCHE THERAPIE

Die operative Entfernung von krankhaften Gewebeveränderungen ist für viele Schilddrüsenerkrankungen die effektivste und beste Behandlung.

Vor der Therapie kommt die Diagnose

## Wann ist eine Schilddrüsen-OP notwendig?

### Erforderliche Untersuchungen

Die Notwendigkeit einer Schilddrüsen-Operation ist in manchen Fällen eindeutig und dringlich, in anderen relativ und nicht so eilig. Ob und wie zügig eine Operation ansteht, darüber entscheiden die konkrete Art der Erkrankung, die Befundkonstellation und nicht zuletzt auch der Wunsch des Patienten selbst (Abb. 5).



Abb. 5: Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Operation ist ein eingespieltes OP-Team.

Voraussetzung für eine gute medizinische Beratung ist eine möglichst exakte Diagnose. Diese basiert in der Regel auf verschiedenen Einzeluntersuchungen:

- Ärztliche **Befragung** des Patienten
- **Tastbefund** der Halsregion, allgemeine ärztliche Untersuchung
- **Ultraschalluntersuchung** der Schilddrüse und Halsregion
- Bestimmung der **Schilddrüsenwerte** im Blut
- Schilddrüsen-**Szintigramm**

Je nach Befund und Fragestellung können weiterführende Untersuchungen hilfreich sein, z.B. spezielle Blutanalysen, Punktionsbefund, Computertomografie etc.

Eine eindeutige (absolute) Operationspflicht besteht in der Regel bei jedem Verdacht auf eine bösartige Erkrankung.

Bei Krebsverdacht sollte bald operiert werden

Eine Schilddrüsen-Operation kann aber auch bei gutartigen Erkrankungen erforderlich oder wenigstens empfehlenswert sein.

Mögliche Gründe für eine Schilddrüsen-Operation:

- Krebs und Krebsverdacht („suspekter Knoten“)
- Schilddrüsenvergrößerung (Struma)
- Drüsenwucherung (Adenom)
- Hohlraumbildung (Zyste)
- Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose)
- Morbus Basedow
- Schilddrüsenentzündung

Nicht selten bestehen gleichzeitig mehrere Gründe für eine Operation, wobei es jeweils unterschiedlich starke Argumente für oder gegen einen operativen Eingriff geben kann. Neben objektiven Faktoren (wie z.B. Einengung der Luftröhre, Ausdehnung der Schilddrüse in den Brustkorb), spielen auch subjektive Faktoren wie Beschwerden oder der

Argumente gegeneinander abwägen

Alternative  
Behandlungen  
diskutieren

Wunsch des Patienten nach zweifelsfreier feingeweblicher Klärung eine Rolle.

Bei der Entscheidung pro oder kontra Operation sollten außerdem mögliche Behandlungsalternativen erörtert werden. Diese gibt es z.B. bei einer Überfunktion, die als Einzelbefund auch durch eine Radiojodtherapie oder eine rein medikamentöse Behandlung unter Kontrolle gebracht werden kann.

Bei einer großen Struma hingegen ist ein operativer Eingriff eindeutig die erste Therapieempfehlung. Nur wenn gewichtige Gründe gegen eine Operation sprächen (z.B. ein zu hohes Operationsrisiko bei kranken Patienten) oder der Patient eine Operation ablehnt, wäre ein alternativer Verkleinerungsversuch mit Radiojod ratsam.

Patienten sollten gemeinsam mit ihrem Arzt ihren individuellen Fall erörtern und die erhofften Vorteile gegen die möglichen Risiken eines operativen Eingriffs gut gegeneinander abwägen.

Sofortiger  
Wirkungseintritt

### **Gute Gründe für eine Operation**

Die Operation ist die einzige Behandlung, bei der sich der gewünschte Effekt (z.B. Größenreduktion, Beseitigung der Hormonüberproduktion) unmittelbar einstellt. Bei medikamentöser Behandlung ebenso wie nach der Radiojodtherapie sind die Effekte nur schwer abzuschätzen und manchmal auch erst nach Monaten zu beurteilen. Bei reibungslosem Verlauf ist die chirurgische Therapie dagegen etwa eine Woche nach der Operation abgeschlossen.

Individuelle,  
befundgerechte  
Therapie

Bei einer Schilddrüsen-Operation können alle krankhaften Veränderungen (z.B. heiße, warme und kalte Knoten) gleichzeitig behandelt werden. Zudem ist bei der Operation eine individuelle und